

Itachis Gefühle I - Brothers

Von mangacrack

Erinnerung

Kapitel 16 (Erinnerungen)

Sasuke saß auf dem Sofa und seine Gedanken wirbelten durcheinander.

>>Was....warum....ich warum habe ich ihn nicht gehört ? Was wird Naruto tun? Er wird Itachi doch nicht so einfach akzeptieren, obwohl seine Schuld angezweifelt wird. Wenn Naruto Alarm schlägt, wird Itachi fliehen müssen, aber ich will nicht, dass er mich verlässt. Nicht noch einmal. Niemals <<

Sasuke spürte wie die Angst in ihm hoch kroch. Angst vor der Einsamkeit.

Seine Augen weiteten sich als ihm bewusst wurde, was vielleicht passieren könnte, wenn sein bester Freund ihn dafür verurteilte, dass er versuchte mit seinem Bruder die Vergangenheit zu besiegen. Schreckliche Bilder stiegen in seinem Kopf auf. Vorstellungen, welche seine Angst nur noch steigerten. Der jüngere Uchiha versuchte es zu verhindern, aber er war nicht dazu in der Lage die Schatten der Vergangenheit zurückzudrängen.

Erneut sah er die verhassten Gesichter seiner Verwandten; Onkel, Tanten und schließlich die Gesichter seiner Eltern. Sasuke hatte sich immer gewünscht, dass sie eine Familie werden, aber er und sein Bruder waren immer nur Werkzeuge gewesen. Er hatte sie oft verflucht, dafür, dass sie ihn so behandelten, bzw. behandelt hatten. Lange Zeit hatte er geglaubt, dass er niemanden vertrauen könnte. Zu tief saß der Schmerz. Auch bis war er nicht verschwunden, aber er gelernt zu vertrauen und außerdem hatten ihm seine Freunde gezeigt, dass es noch etwas anderes gab, außer Hass und Dunkelheit.

Doch wie schon so oft schaffte es Sasuke nicht die aufkommende Angst zu besiegen. Ihm wurde kalt, sehr kalt. Alles schien dunkeler zu werden. Die Luft drückte ihm auf die Brust. Ließ ihn nicht atmen. Der schwarzhaarige Ninja rang nach Luft.

Sein Bruder und Naruto schienen sich zu entfernen, immer weiter, bis sie schließlich ganz von der Dunkelheit verschluckt wurden.

Itachi spürte wie sein Bruder anfang zu zittern, da er ihn ja immer noch in seinen Armen hielt. Er sah wie sich die Augen seines Bruders weiteten. Als itachi seine Hand auf die seines Bruders legte, erschrak er.

>>Was ... ? Er ist ja völlig kalt. Was hat Sasuke? Das ist doch nicht normal, dass sich bei einem Menschen so schnell die Körpertemperatur ändert....<<

Sofort stieg Besorgnis in Itachi auf. Etwas war mit seinem Bruder, nur er wusste nicht, was es war. Naruto hatte bis zu dem Moment, an dem Sasuke anfangen zu zittern, grinsend an der Tür gelehnt. Als er bemerkte, dass sein Freund geistig nicht mehr ganz anwesend war und sich in seine eigene Welt zurückzog, spiegelte sich große Besorgnis in seinem Gesicht wider. Er kannte diesen Gesichtsausdruck.

Vor drei Jahren, als er mit Sasuke zusammenleben musste, hatte er festgestellt, dass sein Freund eine eigene Welt besaß, in die er sich zurückzog, wenn er Angst hatte oder er unangenehm an seine Vergangenheit erinnert wurde. Doch leider hatte er auch bemerkt, dass sich der junge Uchiha nicht allein von dieser Welt lossagen konnte. Zumal er in dieser Welt nicht die schönsten Dinge erlebte. Ganz im Gegenteil. Immer wenn Itachi erwähnt, Sasuke sich an den Verlust seines Bruders erinnerte oder von seiner Angst eingeholt wurde verlassen zu werden; driftete er in seine Welt ab. Naruto wusste, dass man; wenn ein Mensch sich in einer solchen Lage befand, ihn so schnell wie möglich zurückholen musste. Je länger man wartete, desto schwieriger wurde es. Bevor Naruto erfahren hatte, dass Sasuke seinen Bruder alles andere als hasste, sondern dass sich hinter dem Selbstschutz abgrundtiefe Liebe verbarg, hatte er nur ahnen können, warum Sasuke so unbedingt stärker werden wollte. Er erinnerte sich an jene Nacht. In dieser Nacht musste der Blonde seine Freundschaft zu dem Schwarzhaarigen beweisen.

###Flashback###

"Ahhhhhhhhhhhhhhhh!!!!"

Ein angstvoller Schrei hallte durch die Nacht. Ein blonder Ninja schreckte davon aus dem Schlaf und blinzelte etwas verschlafen.

>>Wer hat geschrien? Sasuke?<<

Naruto stand auf um nachzusehen, was passiert war. Er konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, was seinen Mitbewohner so erschreckt haben könnte.

>>Obwohl....in letzter Zeit habe ich das Gefühl, dass er noch schlimmere Alpträume hat als am Anfang. Aber so heftig war es noch nie.....<<

Naruto war sich inzwischen mehr als sicher, dass Sasuke Geschrien hatte, außerdem wusste er, dass der Grund in der schrecklichen Vergangenheit seines Freundes lag. Der blonde Ninja hatte mit der Zeit gelernt, dass Sasuke Angst vor der Einsamkeit hatte und davor verlassen zu werden. Denn unter Menschen benahm der schwarzhaarige Ninja sich ganz anders, als, wenn er nur mit Naruto allein war.

Unter Menschen war er immer noch DER Sasuke Uchiha. Nur seine Freunden gegenüber war er schon viel lockerer geworden. Nur Naruto, vielleicht auch Kakashi, kannte den Uchiha gut genug um zu wissen, dass der von allen respektierte Ninja mehr unter der Einsamkeit litt, als er zu erkennen geben wollte. Da Naruto selbst einmal unter der Einsamkeit gelitten hatte, erkannte er es immer sehr schnell, wenn ein anderer darunter litt. Meist waren die betroffenen Personen nicht völlig allein. Sie hatten nur schlimme Erinnerungen und/oder Erlebnisse mit denen sie alleine nicht fertig wurden. Problem war

meist nur, dass sie nicht wussten wie sie ihre Mitmenschen darauf ansprechen sollten. Genau diese Anzeichen hatte der Fuchsninja bei dem Uchiha festgestellt. Doch in der heutigen Nacht schien mehr dahinter zu stecken. Außerdem hatte Naruto schon länger das Gefühl, dass Itachi Uchiha tiefer in das Gefühlswesen seines Bruders verstrickt war als es zunächst den Anschein hatte. Aber sicher war er sich nicht. Und genau deswegen hatte er noch kein Wort darüber verlauten lassen. Zuerst würde er abwarten und herausfinden inwiefern sich seine Vermutung bewahrheitete.

Als Naruto das Zimmer seines besten Freundes betrat, stand er zunächst in völliger Dunkelheit. Der Ninja verharrte einen Moment, er wollte seinen Freund ja nicht noch mehr erschrecken als er wahrscheinlich sowieso schon war.

Naruto horchte in die Stille hinein. Was war das...?

Es klang wie ein Wimmern. Vorsichtig und leise trat er zu dem Bett, welches dem schwarzhaarigen gehörte. Dieser hatte sich scheinbar unter die Bettdecke verkrochen und das einzige was darunter hervordrang, waren Schluchzer.

Naruto trat auf das Bett zu und schlang die Bettdecke zurück. Darunter kam ein zusammengekauertes, völlig verängstigtes Etwas zum Vorschein, welches eher einem Kind ähnelte als einem normalen Jugendlichen.

Der blonde Ninja seufzte. Er kannte diesen Zustand. Schon früh hatte feststellen müssen, dass Sasuke nachts; wenn er Alpträume hatte, einem verlassen Kind glich, welches nach Schutz und Wärme suchte. Wie schon so oft setzte sich Naruto auf das Bett und nahm Sasuke in die Arme. Dieser kuschelte sich sofort an den schützenden Körper.

"Sasuke....Sasuke....wach auf, das ist nur ein Alptraum"

Naruto versuchte seinen Freund zu wecken. Oft half es. Danach war der zwar immer etwas weggetreten, doch eigentlich wieder normal. Am nächsten Morgen hatte Sasuke den nächtlichen Vorfall meist schon vergessen.

Doch diesmal wollte sich der Uchiha nicht beruhigen. Immer wieder fing er an zu schluchzen und zu wimmern. Zwischendurch stieß Sasuke kurze Sätze hervor:

"NEIN! Nein, bitte nicht."

"Tu mir das nicht an. Bitte!"

"Lass mich nicht allein....", und bei jedem der Sätze liefen ihm heiße Tränen über das Gesicht. Naruto zog den aufgelösten Uchiha noch fester in seine Arme.

>>Wer hat dich verlassen Sasuke? Wer...? Wem trauerst du so sehr nach...? Ich habe noch nie erlebt, dass ein einziger Mensch in dir solche Reaktionen und Gefühle in dir hervorrufen kann. Wen liebst du so sehr, dass ihn nicht vergessen kannst? Wer aus deiner Vergangenheit ist es, Sasuke ?<<

Deutlich konnte Naruto die Verzweiflung seines besten Freundes spüren und es tat ihm weh ihn so zu leiden zu sehen. Nach unendlich langer Zeit schien Sasuke sich endlich zu beruhigen. Zumindest hörte er auf zu schluchzen und zu zittern. Trotzdem schwebte er noch in einer Art Trance, welche ihn festhielt und ihn nicht freigeben wollte.

Der Fuchsninja hielt seinen besten Freund ganz fest in seinen Armen, denn er hatte Angst, dass Sasuke tiefer in die Dunkelheit hinein glitt. Naruto hatte keine Ahnung wie

Sasuke helfen konnte, aber eines stand fest: Allein lassen würde er ihn ganz bestimmt nicht.

>>Scheiße....wenn ich wüsste wer die Person ist nach der sasuke sich sehnt, könnte ich ihm helfen, aber fällt keine ein, die eine tiefere Bindung zu Sasuke hat und von ihm zudem noch bedingungslos geliebt wird. <<

Naruto ging der reihe nach alle Personen nach, die ihm einfielen, aber keiner hatte er das Gefühl, dass diese sasuke helfen konnte. Nicht mal bei ihm selbst.

####Sasukes Traum:####

Es dunkel, kalt. Ich sehe nichts. Wo bin ich? Wieso bin ich ganz allein? Naruto. Was ist mit ihm passiert? Warum erinnere ich mich nicht? War es ein Kampf? Nein, ich glaube nicht. Scheiße, mir läuft der schweiß über die Stirn. Woher kommt dieses schreckliche Gefühl? Das habe ich sonst immer nur wenn ich mich an meine Kindheit erinnere.

//..... Sasuke.....//

Was? Wer? Diese Stimme! Er kann es nicht sein, oder? Er ist doch TOT! Ich habe Angst. Nein, nicht diesem Mann gegenüber! Komm, Sasuke sei stark. Du darfst dich nicht aus der Fassung bringen lassen, du bist nicht mehr das wehrlose Kind von damals.

//....Glaubst du wirklich Sasuke Uchiha ? Du bist klein, schwach, wehr und hilflos. Du wirst mir nicht entkommen....//

Nein. Kann er Gedanken lesen!

//....Oh, Sasuke du warst schon immer ein offenes Buch für mich. Glaubst du, du könntest mir - MIR - dem Oberhaupt der Uchiha entkommen? Ich vielleicht tot, aber quälen kann ich dich immer noch. Meine Marionette bist du. Meine Puppeich kann dein Unterbewusstsein beeinflussen.....//

Er ist wirklich.....werde ich denn nie von meinem Peiniger loskommen. Warum habe ich eigentlich solche Angst er kann mir nichts anhaben und es ist eine Schande, dass sich dieser Tyrann mein Großvater schimpft.

//.....Oh, ja Sasuke. Wie ich sehe hast du mich nicht vergessen, aber glaubst du wirklich, dass du mir entkommen könntest?....//

Größenwahnsinniger. Aber er macht mir Angst. Kann mir nicht irgendjemand helfen.

"Itachi"

//....dein Bruder wird dich nicht retten. Er dich schon einmal verlassen. Warum sollte er zurückkommen? Er findet dich wertlos, unbegabt. Er trainiert bei Meister Orochimaru. Sollte er je zurückkommen, wird er dich nur benutzen.....//

Itachi würde mich niemals benutzen. Niemals. Außerdem hasst er Orochimaru. Er

kann ihn nicht ausstehen.

//...große Worte spuckst du, kleiner Uchiha. Aber soll ich dir eins verraten: Itachi...//

####Traum Ende####

Sasuke spürte einen Ruck und die Stimme seines verhassten Großvaters, welcher ihn jahrelang gequält hatte, brach ab. Stattdessen vernahm Sasuke die Stimme von Naruto.

"Was....", krächzte der Uchiha. Seine Stimme war heiser.

"Shh. Sasuke, ruhig. Ich bin froh, dass du endlich wach bist. Du hattest einen Alptraum."

"Danke Naruto, dass du mich geweckt hast. Ich...ich habe von meinem Großvater geträumt. Er...er war, sagen wir verantwortlich für ein paar Geschehnisse in meiner Kindheit...."

"Das war dein Unterbewusstsein, Sasuke. Es versucht deine Ängste in Personen auszudrücken", gab der blonde Ninja zurück. Er war froh, dass Sasuke mit ihm darüber redete. Nur so konnte er ihm helfen.

*"Noch mal danke Naruto, aber eine Bitte: Erzähl den anderen davon nichts."
Sasuke blickte in das lächelnde Gesicht von Naruto Uzumaki und wusste, dass er seine Antwort erhalten hatte.*

####Flashback Ende####